

Live-Mitschnitte (Auszüge) der Konzerte

vom 10.11.2006 und 16.03.2007

Johann Stamitz (1717 – 1757)

Sinfonie D-Dur op. 4 Nr. 1

„La Melodia Germanica“

- | | |
|----------------------|------|
| 1 Presto | X:XX |
| 2 Andante non Adagio | X:XX |
| 3 Menuetto | X:XX |
| 4 Prestissimo | X:XX |

Konzert vom 10. November 2006

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Violinkonzert A-Dur KV 219

- | | |
|------------------|------|
| 5 Allegro aperto | X:XX |
| 6 Adagio | X:XX |
| 7 Rondeau | X:XX |

Konzert vom 16. März 2007

Kurpfälzisches Kammerorchester Mannheim

Hendrik Vestmann, Dirigent

Tanja Becker-Bender, Violine



Aufnahme: GLS Studios GmbH, München · Layout: Arts & Others, Sonja Langbein · © und © by Karl-Werner Joerg
 Veranstalter: Kulturkommunikation · Karl-Werner Joerg · Mainzer Straße 11 · 61381 Friedrichsdorf
 Telefon (0 60 07) 93 00 -76 · Fax -78 · E-Mail: info@kulturkommunikation.de · www.kulturkommunikation.de
 (in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Bad Homburger Schlosskonzerte e.V.)

Max Reger (1873 – 1916)

8 Lyrisches Andante XX:XX

Konzert vom 16. März 2007

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Sinfonie g-Moll KV 550

- | | |
|-------------------------|------|
| 9 Molto allegro | X:XX |
| 10 Andante | X:XX |
| 11 Menuetto. Allegretto | X:XX |
| 12 Allegro assai | X:XX |

Konzert vom 10. November 2006

Gesamtspielzeit: X:XX

Live-Mitschnitte

2006/2007



Hendrik Vestmann

Dirigent

Tanja Becker-Bender

Violine

Kurpfälzisches
Kammerorchester
Mannheim

BHF BANK
PRIVAT SEIT 1884

TaunusSparkasse
Banking mit Weitblick

Süwag
GRUPPE

Arts & Others
communication network

Hendrik Vestmann

Sonderpreisträger
des Deutschen Dirigentenpreises 2006



Hendrik Vestmann erhielt seine erste Ausbildung zwischen 1992 und 1996 an der Estnischen Akademie für Musik. In dieser Zeit sang er im Chor des

Estnischen Rundfunks und dirigierte das Sinfonieorchester der Tallinner Musikschule. Seine erste Oper, „Faust“ von Charles Gounod, leitete er 1996/1997 am Theater „Vanemuine“ in seiner Heimatstadt Tartu (Estland).

Als Gründer und Dirigent leitete er von 1997 bis 2001 das Stadtorchester von Nõmme in Estland. 2000 kam er nach Deutschland und studierte Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Wolf-Dieter Hauschild. 2001, noch während seines Studiums, dirigierte er als Assistent des Chefdirigenten Eri Klas Tschaikowskys „Eugen Onegin“ am Opernhaus in Tampere (Finnland). 2002 legte er sein Diplom mit Auszeichnung ab. Im gleichen Jahr begann dann die Förderung durch den Deutschen Musikrat. In der Folgezeit belegte Hendrik Vestmann Kurse des Dirigentenforums bei Wolf-Dieter Hauschild, Jorma Panula, Peter Gülke, Golo Berg und

Fabio Luisi. Im Mai 2004 wurde er in die 2. Förderstufe und im März 2006 in die 3. Förderstufe aufgenommen. Seit 2001 dirigierte er zahlreiche Sinfonieorchester wie das Philharmonische Staatsorchester Halle, die Norddeutsche Philharmonie Rostock, die Baden-Badener Philharmonie, die Tampere Philharmonie, das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt/Oder, das Philharmonische Orchester Heidelberg, die Bochumer Symphoniker, die Düsseldorfer Symphoniker und die Nordwestdeutsche Philharmonie Herford. Seine erste feste Anstellung hatte er 2002 bis 2004 als Solorepitor mit Dirigierverpflichtung am Theater der Stadt Heidelberg. Seit der Spielzeit 2004/2005 ist er Generalmusikdirektor am Theater „Vanemuine“ in Tartu. Hier leitete er die Premieren von „Madame Butterfly“, „La Traviata“, „Die Zauberflöte“ und der „Fledermaus“. 2005 assistierte er Prof. Gerd Albrecht bei der 104. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters. Seit September 2006 ist Hendrik Vestmann 1. Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor an den Städtischen Bühnen in Münster.

Der Sonderpreis des Deutschen Dirigentenpreises 2006 ist dotiert mit 10.000 €. Dieser Förderpreis besteht aus der Leitung der Bad Homburger Schlosskonzerte für eine Saison und der Produktion einer CD. Ausgelobt und finanziert wird dieser Preis von der BHF-BANK-Stiftung.

Tanja Becker-Bender

Violine



Ihr Studium absolvierte sie bei Wilhelm Melcher an der Stuttgarter Musikhochschule, bei David Takeno an der Guildhall School in London, bei Günter Pichler an der Wiener

Musikuniversität und bei Robert Mann an der Juilliard School in New York. Tanja Becker-Bender trat als Geigerin solistisch unter Dirigenten wie z.B. Kurt Masur und Fabio Luisi auf. Engagements führten sie zu internationalen Konzertveranstaltungen wie dem Festival von Flandern, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik-Festival und anderen. 2006 war ihr ein vielbeachtetes Interpretenportrait beim Bad Homburger Kammermusikfest gewidmet. Als Kammermusikerin trat sie u. a. mit Boris Pergamenschikow, Gidon Kremer und Yuri Bashmet auf. Auszeichnungen erhielt Tanja Becker-Bender u.a. beim Premio Rodolfo Lipizer in Gorizia, Italien, beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf, beim Premio Nicolo Paganini in Genua und dem Bunkamura Orchard Hall Award in Tokio. Tanja Becker-Bender erhielt zum Wintersemester 2006/2007 einen Ruf als Professorin für Violine an die Hochschule für Musik in Saarbrücken.

Kurpfälzisches Kammerorchester Mannheim



Das Kurpfälzische Kammerorchester gilt als Nachfolger der „Kurfürstlichen Hofkapelle“ des Kurfürsten Carl Theodor. Komponisten und Instrumentalisten wie Johann Stamitz und dessen Söhne Anton und Carl, Franz Xaver Richter sowie der Wiener Ignaz Holzbauer und der Mannheimer Christian Cannabich, wiesen mit ihrer Musik den Weg zu einer neuen Orchesterkultur und machten die Mannheimer Kapelle zu einem der führenden Orchester im Europa des 18. Jahrhunderts. Heute tritt das Kurpfälzische Kammerorchester in nationalen Konzertzentren wie der Alten Oper Frankfurt/Main, dem Gasteig München, der Philharmonie Köln, der Glocke in Bremen, bei den Berliner und Wiener Festwochen und bei den Schwetzingen Festspielen auf. In der Saison 2006/2007 war das Orchester zum zweiten Mal „Orchestra in residence“ der Bad Homburger Schlosskonzerte.